

# Armin Schibler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =  
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Vergessenheit entrissen wurde aber für das Jubiläumsjahr die wahrscheinlich in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Strassburg entstandene (und dort im Eigenverlag herausgegebene) Messe «für drei Männerstimmen (Soli und Chöre) mit Orgelbegleitung» op. 2. Es ist das Verdienst von Beat von Segesser, Luzerner Kantonsbaumeister und Enkel des Komponisten, dass er das Notenmaterial aus dem Familienbesitz bereitstellte und für diese besondere Aufführung freigab.

Es ist «eine einfache, tief gläubige Gebrauchsmesse, die vermehrt im Gottesdienst erklingen sollte», urteilte Eugen Huber — und man hörte in Luzern denn auch ein in der Melodik eingängiges und in der Umsetzung des lateinischen Messtextes religiös-gläubig tönendes Werk. Schöne Wirkungen erreicht Pfyffer mit den drei Männerstimmen mit zwei Tenören und einem Bass, die im Wechsel von Soli und Tutti Spannungen bilden und im öfteren Gebrauch der Imitation vielfältige Möglichkeiten im sonst beschränkten Stimmenbereich aufklingen lassen. Der musikalische Satz ist gewandt, lässt sich aber stilistisch nicht genau orten; Einflüsse aus der Klassik, auch aus Italien sind spürbar, aber nur in einigen Orgelzwischenstücken wird die fortgeschrittene Spätromantik spürbar.

Der Männerchor «*Liedertafel Luzern*» war unter der Leitung von *Markus Zemp* ein einsatzfreudiges Sänger-Ensemble, dem sich kompetent Mikoto Usami und Werner Bucher (Tenöre) und Peter Schmid (Bass) als Solisten beigesellten. *Alois Koch*, der die Orgel für die Messe sehr ordnend spielte, wusste während der Kommunion sinnig mit der Komposition eines Zeitgenossen von Pfyffer aufzuwarten, nämlich mit der verhaltenen «Fantasie über Pater Alberik

Zwyssigs «Schweizerpsalm» von Johann G. Eduard Stehle (1839–1915).

(Aus der «Neuen Zürcher Zeitung vom 23. September 1986)

### Nachruf

#### † Armin Schibler



Am 6. September starb in Zürich der Komponist *Armin Schibler* im Alter von 65 Jahren, ein Musiker, der in den letzten Jahren noch nach neuen Wegen suchte — etwa in der Verbindung mit Jazz- und Rockelementen — und der deshalb auch heftig umstritten war. Für Chöre hat er eine Reihe wichtiger Werke geschrieben. Erinnerung sei hier nur an das Oratorium «*Media in vita*». Wir werden in einer der nächsten Nummern näher auf Leben und Werk Schiblers eingehen und verweisen hier auf den Nachruf in der «*Partie française*» (S. 240)

Der **Gemischte Chor Dietikon** sucht auf Anfang Januar 1987

### **Dirigentin oder Dirigenten**

Wir zählen ca. 40 Sängerinnen und Sänger, die auch das Gesellschaftliche zu pflegen wissen.

Probetag jeweils Montagabend.

Interessenten möchten sich bitte melden bei

Rita Binder, Poststrasse 60, 8953 Dietikon, Tel. 01/740 34 95 oder Hans Gretener, Bellikerstrasse 20, 8968 Mutschellen, Tel. 057/33 99 95.